



guggenbichler design... Ein Gestaltungsteam aus Österreich

text: boston bartmä



Polsterstuhl Wien, Foto: tonen italia

Heike und Harald Guggenbichler ergänzen sich perfekt. Wie viele gute Designer, hat Harald Guggenbichler seine Wurzeln im Handwerk. Er ist gelernter Tischlermeister, was sein Gespür für Materialien und Formgebung erklärt. Verfeinert und weiterentwickelt hat er seine Materialkompetenz und Gestaltungsqualitäten im New Design Center in Pöchlarn, dem Vorläufer der heutigen New Design Universität in St.Pölten. Die Poesie und das Musische, das in den Designobjekten immer mitschwingt, ist unter anderem auf seinen Weg als Musiker zurückzuführen. Bevor die Zwei 2004 gemeinsam das Büro guggenbichlerdesign... gründeten, war der Gestalter einige Jahre Gitarrist in einer Band. Heike Guggenbichler bringt mit ihrem betriebswirtschaftlichen Wissen die kongeniale Ergänzung in das Team. Sie studierte Betriebswirtschaft auf der Wirtschaftsuniversität in Wien und spezialisierte sich auf Marktforschung, Marketing und Werbung. Auf dieser Basis von Kreativität, technischem Know-How und fundiertem Wirtschaftswissen, entwickeln die beiden als Duo erfolgreiche Produkte und gestalten Möbel, Industrieprodukte und Inneneinrichtungen.

Puristisch, klar und manchmal auch verspielt

„Es muß immer eine Idee dahinter sein“, so der Designer. Die entscheidenden Parameter der Designobjekte folgen keinem statischen, sturen Prinzip. Wenngleich den BetrachterInnen eine klare Formensprache auffällt, so hat doch jedes Stück eine eigene Entwicklungs- und Entstehungsgeschichte. Am Einfachsten erklärt sich die Herangehensweise an einem konkreten Beispiel, dem Sofa „Dito“. Entstanden aus der ursprünglichen Suche nach einem passenden Sofa für die eigene Dachgeschoßwohnung. Es galt ein großes persönliches Anforderungsprofil zu erfüllen. Es sollte schön und bequem und nicht zu dominant im Wohnraum sein. Daneben gab es den Bedarf nach ausreichend Sitzmöglichkeiten bei Besuchen und natürlich war Alltagstauglichkeit gefragt: vom Herumliegen beim Fernsehen, Lesen oder Musik hören bis zum simplen Sitzen. Das Multi-Talent sollte aber auch Übernachtungsgästen als Bett dienen können.

Beinahe unmöglich all diese Wünsche in einem Sofa zu vereinen, dennoch ist es gelungen ein intelligentes Divan-Lit zu entwickeln. Das schlichte Sofa mit klaren Formen kann binnen kürzester Zeit in zwei Sofas verwandelt werden. Es kann zu einer Sitz- und Lieglandschaft zusammengestellt und natürlich auch als Bett verwendet werden. Ermöglicht wurde dies durch die Entwicklung eines eigenen Beschlags, mittels dessen eine Ebene des Sofas gesenkt werden kann. Damit gelangt der gesenkte Teil mit dem ausgezogenen oder auch wegschiebbaren Teil des Sitz- und Liegemöbels auf eine Ebene. Ein multifunktionelles Möbelstück war damit geschaffen, ein echtes Divan-Lit (französisch für Sofa-Bett).

Foto: Stéphane Rambaud für fermob



Schön, alltagstauglich und veränderbar:
Dito, ein multifunktionelles Sofa.
Fotos: ligne rosset

6 | architektur FACHMAGAZIN



Fröhliches Design und Licht und
Schattenspiele mit Flower-Chair.
Foto: fermob

Neben diesem Ansatz des funktionellen Designs, erstaunt hingegen der Flower-Chair mit seiner Fröhlichkeit und der Aussage des Gestaltungsduos, ein Stuhl darf und soll Freude machen. Die Serie Flower ist für den Außenbereich konzipiert und die Stühle sind Freizeitmöbel, die Spaß machen. In dieser eleganten und schlichten Kollektion wurde mit frischen Farbtönen, Formen und Mustern gespielt. In die Metallplatten der Sitzflächen sind Blumenmuster gestanzt. Dieser Dekor begeistert umso mehr, wenn man die fröhlichen Licht- und Schattenspiele, die dadurch entstehen, am Boden entdeckt.

Beim In- und Outdoorchair Sunset wurde das Design durch die technische Machbarkeit stark beeinflusst, was letztendlich die Formgebung verbesserte. Für die Sitzmöbel aus Polyethylen wurde der Formenbau für die Produktion mitbedacht. Eine zweiteilige Form war wesentlich kostengünstiger als eine dreiteilige Form. Im Zuge dieser Studien wurden die seitlichen, ursprünglich sehr kleinen Öffnungen, die als Wasserauslaß dienen, in ihrer Größe und Gestalt modifiziert und damit ästhetisch und funktionell optimiert.



In- und Outdoorchair Sunset mit smartem Design.
Foto: tonen italia

Das Designduo Heike und Harald Guggenbichler.
Foto: guggenbichlerdesign...

8 | architektur FACHMAGAZIN



Prämiert mit dem red dot award, der Sino armchair.
Foto: die collection

Forschung und Auftragsarbeiten

Das Ziel wirtschaftliche Unabhängigkeit zu bewahren, wurde erreicht, indem das Team für verschiedene Firmen arbeitet. Etwa 70% ihrer Arbeit erfolgt über konkrete Aufträge, vorwiegend von französischen, italienischen und deutschen Unternehmen. Die anderen 30% widmet das Team dem Umsetzen von eigenen Vorstellungen, für die erst danach AuftraggeberInnen gesucht werden. Forschungsprojekte über einen längeren Zeitraum von drei Jahren ermöglichte das österreichische Programm departure. Mittlerweile stellt das Designduo nicht mehr selbst seine Projekte auf den Messen aus, um interessierte Unternehmen für seine Objekte zu finden. Es ist aber dennoch über vier europäische Design Firmen auf den großen Schauen in Köln, Paris und Mailand vertreten. Mit einem seiner Produkte, dem Sino armchair, hat es 2006 den red dot award verliehen bekommen und war für den designpreis Deutschland nominiert. In kurzer Zeit haben Heike und Harald Guggenbichler viel erreicht. Es ist zu erwarten, dass wir von den kreativen Köpfen noch viel hören und sehen werden. Österreichisches Design international ganz groß.

www.guggenbichler.at

